



**Herzlich willkommen
zur Mitgliederversammlung
am 29. Juni 2016
im Plenarsaal
der Handelskammer Hamburg**

TOP 2: Bericht über die Arbeit des Vorstands 2015 / 2016

Empfang der H2G anlässlich der Mitgliederversammlung des DWV am 11. Juni 2015



Verleihung der Nikolaus W. Schües-Medaille an Günter Elste am 1. Juli 2015





Parlamentarische „Wasserstoff-Lunches“ am 10. September 2015 und 20. April 2016

Schirmherrschaft: MdB Dr. Herlind Gundelach und MdB Rüdiger Kruse



„Forscher fragen: Zukunftsstoff H₂“ – Veranstaltung am 9. November mit der Körber-Stiftung



Übergabe Toyota Mirai an Herrn Schües am 24. November 2015



Auto BILD Nr. 4/2016



Brennstoffzellen-Auto

Unser Opa fährt die Zukunft

Ein 79-Jähriger ist der erste deutsche Besitzer eines wasserstoffbetriebenen Toyota Mirai

WER NIKOLAUS W. SCHÜES im Hamburger Laeiszhof am Hafen trifft, gerät sicher nicht in Versuchung, den Reeder modern zu nennen. Hier, am Sitz seiner Firma, navigiert man noch im antiken Paternoster zwischen den Etagen. Einen Computer sucht man vergebens in Schües' Büro, von dem aus der 79-Jährige mit Telefon und Füllfederhalter die Geschäfte führt. Schües, so scheint es, ist der Prototyp des tradi-

„Die Batterie-
lösung für
Elektroautos
führt langfristig
in eine
Sackgasse.“
Nikolaus W. Schües

Erst ein Blick in seine Garage verrät, dass der Hamburger auch eine andere, eine sehr moderne Seite hat. Denn dort hat der Unternehmer einen Mirai stehen – jenes futuristisch anmutende Auto von Toyota, das mit Wasserstoff fährt und das die Japaner seit Ende 2015 in kleiner Stückzahl ausliefern. Schües' Brennstoffzellen-Auto ist nicht irgendein Exemplar. Es ist der erste Mirai in Deutschland.

Ganz einfach: Weil Schües die Idee vom lokal emissionsfreien Fahren mit Wasserstoff, die schon Jahrzehnte alt ist, einfach nie losließ. Bis sie schließlich Wirklichkeit wurde.

„Seit vierzig Jahren bin ich vom Wasserstoff fasziniert“, erklärt Schües. Damals habe ihm der Chef von Shell Deutschland, Johannes Welbergen, erklärt, H₂ – also Wasserstoff – sei die Zukunft. Nicht nur der Nutzen für die Umwelt, vor allem auch die geopoliti-

baren Energiespeichers seien ihm in den folgenden Jahren klar geworden, sagt Schües. Schließlich sei der Streit um die Ölvorräte immer wieder Auslöser für Kriege gewesen.

1989 gründete er mit einem Dutzend weiterer Hamburger die „Gesellschaft zur Einführung des Wasserstoffs in die Energie-Wirtschaft e. V.“. In einem Testprojekt rüstete der Verein Mercedes-Transporter auf Wasserstofftechnik um. Und er holte die erste H₂-Tankstelle nach Hamburg.

Aber zu Schües' Bedauern setzen die deutschen Autohersteller wegen des altbekannten Henne-Ei-Problems ihre Forschung bisher nicht in massentaugliche Fahrzeuge um. Ohne ausreichend viele Tankstellen keine H₂-Autos, so die Argumentation – und umgekehrt. Erst Toyotas Firmenchef Akio Toyoda habe den Knoten durchschlagen: „Der hat gesagt: Wir setzen

KAUFPREIS brutto, Serienausstattung	
Mercedes S 500	106.745
Toyota Mirai	79.546
LEASINGRATE brutto, inkl. Versicherung	
Mercedes S 500	1.208,25
Toyota Mirai	1.150,00
KRAFTSTOFFKOSTEN* je 100 km, Testverbrauch	
Mercedes S 500	12,34
Toyota Mirai	10,45

Während Mercedes seinen Start ins Brennstoffzellen-Zeitalter auf 2017 verschoben hat, ist Schües im Toyota schon 1500 Kilometer gefahren. Der Innenraum ist zwar nicht eben geräumig, und Schües' grau-braun melierter Dreiteiler will sich nicht so recht in das mit digitalen Displays gespickte Cockpit des Mirai einfügen – Schües' alte S-Klasse steht trotzdem seit drei Monaten ungenutzt in der Garage.

„Beide Autos passen zu unserem Opa“, lautet das diplomatische Urteil von Schües' zwölfjährigem Enkel Felix. „Opa ist ein Vorreiter“, findet sein Bruder Jona. In der Schule des 14-Jährigen war sein Großvater auch schon Thema, weil die Lehrerin in der Lokalzeitung von Schües' Mirai gelesen hatte. Von Batterieautos, die bei der Elektromobilität derzeit die Nase vorn haben, hält Schües derweil wenig. Würden sie Standard, müssten Millionen Batterien

getauscht werden. „Eine technologische Sackgasse“, glaubt er. Schües' Traum von der Wasserstoffzukunft – bislang geht er nur für Wc habende in Erfüllung. Wer wie Schües einen Mirai leasen will, zahlt rund 1: Euro monatlich – fast so viel wie eine S-Klasse (s. Tabelle links). „Die Frage ist“, findet Schües: „Welches A ist heute denn ein Statussymbol?“ Ein bisschen komfortabler als Mirai dürfte es dann aber auch Schües sein. In zwei Jahren, so die Sprache mit Toyota, kann er auf et Großeres wechseln: Dann gibt es ein Lexus mit Wasserstoffantrieb.

Beinahe hätten sie ihn bei Toy überigens vergrault. In Weiß wollten Schües' Mirai zunächst liefern, aller Liebe zum Wasserstoff – ein v Res Auto geht natürlich gar nicht, fin Schües. Zum Glück gab es auch dunkelblaues Auto. Blau ist gut. B

SAGEN SIE UNS
IHRE MEINUNG,
UND SCHREIBEN
SIE UNS.
produktion@versteiltd.de

Diese Front fällt auf:
Bildung wurden in
Deutschland 21 Mirai
bestellt

Komfortabel:
Schües tankt seinen
Mirai nur alle
zwei Wochen auf

Seine alte S-Klasse
bleibt in der Tief-
garage; Schües ist
ungestiegen





TOYOTA

Eröffnung des ZAL Tech Centers – Aviation Forum, 7. März 2016

Vortrag Herr Eggenschwiler:

„Wasserstofftechnologie in
Hamburg aus Sicht der
Wasserstoffgesellschaft Hamburg“



Grußwort der H2G bei Veranstaltung der bizz energy am 13. Juni 2016
Thema: „Wasserstoff und Nutzfahrzeuge“

bizz Das Wirtschaftsmagazin
für die Energiezukunft
energy.

Relaunch Website der Wasserstoffgesellschaft Hamburg e.V.



[Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg E.V.](#) | [Podiumsdiskussion](#) | [Veröffentlichung](#)

WASSERSTOFF-GESELLSCHAFT HAMBURG E.V.

Im Gespräch mit Parlamentariern

Die Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e.V. informierte in zwei Parlamentarischen Wasserstoff-Lunches die Mitglieder des Deutschen Bundestages über die Einsatzpotentiale von Wasserstoff im Kontext der Mobilität und Energiespeicherung und stellte die Arbeit und Projekte der Wasserstoff-Gesellschaft vor.

[mehr](#)

Willkommen bei der Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e. V.

Im Jahre 1989 wurde die Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e. V. mit der Zielsetzung gegründet, den Wasserstoff als umweltfreundlichen Energieträger in allen Energie-Verbrauchs-Systemen einzusetzen.

Die Gesellschaft war erfolgreich in der Initiierung zahlreicher Anstrengungen der Wirtschaft und der Industrie im Besonderen, sich dem Thema Wasserstoff als weitgehend umweltfreundlichem Energieträger zu nähern.

Die Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e. V. bietet auch künftig an, zwischen Industrie, Forschung und Politik zur Förderung von umweltfreundlichen Energiekonzepten in Hamburg und bei Partnerstädten zu vermitteln.

MEHR ZU DIESEM THEMA

Downloads

[Die Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e.V.](#)

(PDF, 830 KB)

KONTAKT

Adrian Ulrich

Sekretär der Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e.V.
c/o Handelskammer Hamburg
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
Telefon: 0049-(0)40-36 13 8-381
Telefax: 0049-(0)40-36 13 8-270
E-Mail info@h2hamburg.de



Nachrichten

Projekte

Studien

Promotionspreis

Partner

Einsparpotenzial Wasserstoff

Im Gespräch mit Parlamentariern

Die Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e.V. informierte in zwei Parlamentarischen Wasserstoff-Lunches die Mitglieder des Deutschen Bundestages über die Einsatzpotentiale von Wasserstoff im Kontext der Mobilität und Energiespeicherung und stellte die Arbeit und Projekte der Wasserstoff-Gesellschaft vor.



Schülerwettbewerb

Brennen für Hamburgs Klimakurs

Für ihre Arbeit mit der Brennstoffzellentechnologie zeichneten E. ON Hanse, die Initiative NaT und die Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg fünf Hamburger Gymnasien aus, vergaben Brennstoffzellenausrüstungen im Wert von je 2.500 Euro und vermitteln Paten aus der Praxis, die operativ bei der Umsetzung der Unterrichtsthematik unterstützen.

Aktuelle Termine

- JUL
13

Im Gespräch mit Parlamentariern
- SEP
05

Batterie und Wasserstoff – Gegensatz oder ergänzung?
- SEP
20

25 Jahre Einsatz für saubere Energie und Klimaschutz
- SEP
22

Wasserstoff als Energiespeicher
- NOV
08

H2Expo 2016

[Alle Veranstaltungen anzeigen](#)

Promotionspreis der Wasserstoffgesellschaft Hamburg e.V.



Parlamentarisches Frühstück mit energie- und verkehrspolitischen Sprechern der Fraktionen in den norddeutschen Landtagen im zweiten Halbjahr 2016





Vielen Dank!